

Mittwoch, den 28. Januar 2009, 16:00 Uhr

Besichtigung des
Helmholtz-Zentrums Potsdam
Deutsches
GeoForschungsZentrum GFZ
Telegrafenberg
14473 Potsdam

Das Helmholtz-Zentrum Potsdam – **Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)** ist mit 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresetat von über 80 Mio. € das nationale Forschungszentrum für Geowissenschaften in Deutschland. Das GFZ umfasst alle Disziplinen der Geowissenschaften von der Geodäsie bis zum Geoingenieurwesen und betreibt sie in einem engen interdisziplinären Verbund mit den benachbarten Natur- und Ingenieurwissenschaften. Forschungsgegenstand des GeoForschungsZentrums ist das System Erde – der Planet, auf dem wir leben, mit seiner Geschichte, seinen Eigenschaften, den in seinem Innern und an der Oberfläche ablaufenden Prozessen sowie den Wechselwirkungen zwischen den Teilsystemen Geo-, Hydro-, Atmo- und Biosphäre.

Ziel der fachübergreifenden geowissenschaftlichen Forschung ist das Prozessverständnis auf allen Skalenbereichen, die von der atomaren Größe bis zu galaktischen Entfernungen, von Nanosekunden bis zu Milliarden Jahren reichen. Die Einbeziehung der Oberflächenprozesse erweitert die Forschungsarbeiten hin zum System "Erde-Mensch" als unseren Lebensraum.

S-Bahn: HBf Potsdam, dann 15 Min. Fußweg bis zum Ende der Albert-Einstein-Str., Eingang Wissenschaftspark Albert Einstein auf dem Telegrafenberg

Begrenzte Teilnehmerzahl: **max. 25**



**Physikalische Gesellschaft
zu Berlin (PGzB)**
Regionalverband der DPG

**Besichtigungsprogramm
im Wintersemester
2008/2009**

**„Man weiß nur,
was man sieht.“**

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der PGzB im Wintersemester 2008/2009 zur Besichtigung von Unternehmen und Instituten ein. Da die Besucherkapazität jeweils begrenzt ist, ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich. Melden Sie sich bitte bis spätestens eine Woche vor der Besichtigung an bei

Frau Monika Behm
Physikalisch-Technische Bundesanstalt,
Institut Berlin, Abbestraße 2-12
10587 Berlin
Tel.: 030-3481-7582; Fax: 030-3481-7503
Email: monika.behm@ptb.de

Mittwoch, den 29. Oktober 2008, 16:00 Uhr

Besichtigung der RAYTEK GmbH

Europäischer Firmensitz
Blankenburger Str. 135
13127 Berlin Pankow-Niederschönhausen

RAYTEK, einer der führenden Hersteller von Infrarot-Thermometern weltweit, entwickelt, fertigt und vermarktet eine komplette Palette von Temperaturmesslösungen für die Industrie.

Von Miniaturmessköpfen bis zu anspruchsvollen Bildsystemen mit kundenspezifischen Schnittstellen, die RAYTEK Sensoren und Systeme ermöglichen die berührungslose Messung von Oberflächentemperaturen im Bereich von -40 °C bis +3000 °C in den verschiedensten Industriebranchen. Sie bieten viele Vorteile gegenüber der Kontakt-Temperaturmessung, indem sie sich bewegende, sehr heiße, gefährliche oder unzugängliche Objekte genau messen können. Die schnellen und robusten Pyrometer werden seit Jahrzehnten in der Qualitätsüberwachung und Fertigungssteuerung von Produktionsprozessen eingesetzt. Sie tragen zur Reduzierung der Energiekosten, zur Steigerung der Prozessoptimierung und zur Gewährleistung einer hohen Produktqualität bei.

Seit 2002 ist RAYTEK Mitglied der FLUKE Firmengruppe, eines weltweit führenden Herstellers von Elektronikmessgeräten. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in den USA.

Am modernen Standort Berlin wird entwickelt und produziert sowie der Vertrieb, das Marketing und der Service für Europa, Afrika und den Nahen Osten koordiniert.

Mehr dazu erfahren Sie am 29. Oktober bei uns mit uns!

S-Bahn Pankow-Heinersdorf, dann **Straßenbahn 50** bis Pasewalker Straße/ Blankenburger Weg, dann 5 Min. Fußweg

Begrenzte Teilnehmerzahl: **max. 25**

Mittwoch, den 26. November 2008, 16:00 Uhr

Besichtigung des Paul-Drude-Instituts für Festkörperelektronik

Hausvogteiplatz 5–7
10117 Berlin-Mitte

Das Paul-Drude-Institut (PDI) für Festkörperelektronik führt Grundlagenforschung in lebendiger Symbiose zwischen Materialwissenschaften und Festkörperphysik durch. Ziel der Forschung ist der Nachweis neuer Funktionalitäten und die Entwicklung neuartiger Bauelementkonzepte für künftige Informationstechnologien. Der Schwerpunkt liegt auf der Herstellung und Untersuchung von nanostrukturierten III-V-Halbleitern und III-V-basierten Hybridschichtsystemen. Auf Grund der kleinen Abmessungen unserer Strukturen ist die Kontrolle und Erforschung der Grenz- und Oberflächen ein wesentlicher Teil unserer Arbeiten. Das PDI ist ein international anerkanntes Kompetenzzentrum für das Wachstum und die Physik von III-V-Halbleiternanostrukturen. Es betreibt Molekularstrahl-Epitaxieanlagen, Röntgenbeugungsdiffraktometer, ortsaufgelöste optische Spektroskopie, Raster- und Transmissions-elektronenmikroskopie sowie Rastertunnelmikroskopie.

Anfahrt:
U-Bahnhof Hausvogteiplatz

Begrenzte Teilnehmerzahl: **max. 25**